

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 84 (1977)

Heft: [3]

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorübergehenden Vorteile zur Folge haben. Für die Fabrikanten ist die Sicherung der Arbeitsplätze ein ernstes Anliegen, das besonders in der Textilindustrie nicht leicht genommen wird. Es ist deshalb von Bedeutung und zu hoffen, dass der Schweizer Detailhandel und gerade die Grossverteiler nicht vergessen, dass auch ihre Umsätze schliesslich im Zusammenhang stehen mit der Kaufkraft ihrer Kunden, von denen viele wiederum zu den Arbeitnehmern ihrer Lieferanten gehören. Aggressiv sein gegenüber den Lieferanten, um beste Preise und Konditionen herauszuholen, mag ein guter Grundsatz sein; die Gefahr, dass er bei Ueber-treibung früher oder später zu einem Bumerang wird, darf aber nicht übersehen werden.

Die Ausreise von rund 250 000 Ausländern, die infolge der Rezession unser Land verlassen haben, beginnt sich im Konsumbereich bereits auszuwirken. Diese Erkenntnis sollte eigentlich Warnung genug sein, durch eine unvernünftige Einkaufspolitik nicht noch mehr Arbeitsplätze in unserer Wirtschaft zu gefährden, was erneut einen Verlust an Kaufkraft und Konsumenten zur Folge hätte.

Firmennachrichten

Harter Schulterschluss mit weichem Polyäthylen

In Andwil SG werden seit 1. Januar 1977 die Firmen HWB Kunststoffwerke H. Weiss-Buob AG, Wolfhalden AR, Omnipack AG, Andwil SG, und Hans Grotzsch AG, Flexodruck, St. Gallen, ihre bisher getrennten Operationen im Bereich der Herstellung, Verarbeitung und Veredlung der Polyäthylenfolien (Tragtaschen, Säcke, Folien usw.) in der neu gegründeten Firma HWB Omnipack Produktions AG zusammenfassen.

Der Betrieb wird 120 Mitarbeiter beschäftigen, die sich aus bisherigen Mitarbeitern der drei Firmen rekrutieren. Es ist vorgesehen, dass die 15 Mitarbeiter der Firma Hans Grotzsch AG und 20 Mitarbeiter der Firma HWB Kunststoffwerke H. Weiss-Buob AG in den neuen Betrieb in Andwil bei Gossau überwechseln.

Die Firma Omnipack tritt 4500 m² ihres bisherigen Werk-geländes an die neue Gesellschaft ab. Zudem wird ein Neubau erstellt werden, der rund 1300 m² bedeckt, so-dass eine neue Fabrikationsanlage von rund 5800 m² entsteht. Auf diesem Gelände sollen schon nächstes Jahr 4000 Tonnen Polyäthylen verarbeitet werden. Das entspricht einem Tagesausstoss von 4 Mio Säcken pro Tag! Zudem ist die Gesamtanlage so geplant, dass der Ausstoss auf 5000 Tonnen jährlich erhöht werden kann.

Im Schichtbetrieb werden vorerst rund 50 verschiedene Artikel hergestellt werden. Es ist aber nicht auszu-schliessen, dass durch die erhöhte Kapazität, aber auch

den Zusammenschluss an Erfahrung und Kunden-beziehungen in Zukunft auch diese Zahl noch erhöht wird.

Eindrücklich ist denn auch der neue Maschinenpark. Er besteht aus 14 Folienblasmaschinen (Extruder), 7 Grossdruckanlagen und 35 Konfektionierungsautomaten. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 1,5 Mio Fran-ken.

Neue Polyester- und Nylon-Schnellspinn-anlagen für Textilwerke Deggendorf

Textilwerke Deggendorf GmbH, Seebach, hatte mit der Zimmer AG, Frankfurt/Main (ein Unternehmen der Davy International), Verträge zum Bau von zwei Anlagen zur Herstellung von 1000 Moto Polyester und 500 Moto Nylon 66 textilen Endlos Garnen abgeschlossen.

Die Anlagen arbeiten mit Zimmers neuester Schnell-spinn-Technik und produzieren vororientiertes textiles Endlos Garn, das anschliessend strecktexturiert wird. Der Vertrag beinhaltet Planung, Engineering, Lieferung der Ausrüstung und die Ueberwachung der Inbetriebnahme der beiden Spinnereien.

Kürzlich wurde die erste Strasse angefahren und pro-duzierte bereits wenige Stunden danach Endlos Garne erster Qualität bei einer Abzugsgeschwindigkeit von 3300 m/min.

G. Hunziker AG, Rüti, übernimmt Firma Hellmut Harnisch, Kirchheim-Teck

Auf 1. Januar dieses Jahres hat die Maschinenfabrik G. Hunziker AG, Rüti, — ihres Zeichens der Welt grösste Herstellerin von Breithaltern — die Fabrikation der Firma Hellmut Harnisch, Kirchheim-Teck (BRD), übernommen. Neben einer noch breiteren Abstützung im Markt dient die Uebernahme vor allem der Arbeitsplatzsicherung der rund 80 bei Hunziker Beschäftigten. Für die Harnisch-Arbeitnehmer konnten in ihrem Wohngebiet neue Arbeits-plätze gefunden werden.

Wie Jack G. Altmann, Delegierter des Hunziker-Ver-waltungsrates und Geschäftsleiter, erklärte, sind Pläne, Werkzeuge, Maschinen, Material und fertige Produkte im Laufe des Januars nach Rüti übergeführt worden, wo sie zum Teil bereits in der Produktion eingesetzt werden können.

Bereits neue Exportverbindungen

Natürlich wird das Rütner Unternehmen, das rund doppelt so gross ist wie sein zweitgrösster Konkurrent

auf dem Weltmarkt, versuchen, die bisherigen Harnisch-Kunden bei der Stange zu halten und sie auch mit eigenen Produkten zu beliefern. Als erster unmittelbarer Erfolg konnten zu den bereits bestehenden Exportverbindungen mit 55 Ländern hinzu Kunden in fünf weiteren Staaten gewonnen werden.

Obwohl angesichts der Flaute auf dem Textilmaschinenmarkt die Umsatzerwartungen der Geschäftsleitung eher gedämpft sind, ist man auf Grund der ausgezeichneten Marktstellung keineswegs pessimistisch. Dazu liegt um so weniger Anlass vor, als die Firma trotz der rund 80 Angestellten (Heimarbeiterinnen inbegriffen) stets sorgfältig darauf geachtet hat, den administrativen Apparat nicht aufzublähen und mit einem Minimum an «unproduktiven» Funktionen auszukommen.

Etwas Sorge macht einzig der Umstand, dass die Firma sich allein auf die Produktion von Breithaltern stützt, was angesichts der zurzeit gedrückten Stimmung am Webmaschinenmarkt ein kleiner Nachteil ist, obwohl keine Webmaschine — gleich welchen Typs — ohne Breithalter auskommt, die zudem von Zeit zu Zeit ersetzt werden müssen. Zurzeit entfallen 40 % des Umsatzes auf Ersatzlieferungen und 60 % auf Neulieferungen.

Die über hundert Jahre alte Firma liefert ihre Produkte an viele grosse Hersteller von Webmaschinen. Zu ihren Kunden zählen unter anderen die Schweizer Produzenten Saurer und Sulzer, die ebenfalls in Rüti beheimatete Textilmaschinenengruppe des +GF+-Konzerns, die belgische Firma Picanol und der amerikanische Draper-Konzern, um nur einige Namen zu nennen. HZ

«Monofil» — Programmerweiterung

Die Grilon SA in Domat/Ems, Schweiz, hat ihr Monofilprogramm, welches aus Polyamid 6 und 12, Polyester hydrolysebeständig und Co-Polyamid bestand, mit Polyamid 6.6, Polyamid 11, Polyester, Polyäthylene und Polypropylene im Titerbereich 0.09—6.0 mm ergänzt.

Diese beachtliche Erweiterung ermöglicht der Grilon, nun praktisch alle Bedürfnisse des Monofilweiterverarbeiters zu decken. Die bekanntesten Monofil-Hauptanwendungsgebiete sind:

- Polyester, Polyamid 6.6, Polypropylene und Polyäthylene für technische Filter, Siebe, Bandgewebe, Kunsthaare, Reissverschlüsse etc.
- Polyamid 6.6 (extra soft) als Nähfaden für die Konfektion, Automobilsektor, Leder- und Schirmindustrie
- Polyamid 6 für Fischnetze mit hoher Knotenfestigkeit
- Polyamid 6 — hochfester Draht für den Rebbau, Gartenbau, Plantagen, Apparatebau und Bauindustrie
- Polyamid 6 — Angelleinen mit hoher Festigkeit in normaler und Supersoft-Qualität.

Weitere Applikationen im Papierfilzsektor, Chirurgennähfaden — und im Schmelzklebebereich runden Grilon's neuen Monofilbereich ab.

Die Liefereinheiten der verschiedenen Typen werden auf die Weiterverarbeitungs- und Applikationsarten optimal ausgerichtet.

Splitter

Der Abwärtstrend beim Hypothekarzins

Seit anderthalb Jahren dauert der Abwärtstrend bei den Hypothekarsätzen an. Stellte sich der Zins für alte Hypotheken (1. Rang) bei 12 Kantonalbanken im 3. Quartal 1975 auf 6,00 %, so erreichte er im Schlussquartal 1976 noch 5,78 %. Bedeutend markanter war die Zinsverbilligung bei den neuen Hypotheken (1. Rang). Hier belief sich der Durchschnittssatz im 3. Quartal 1975 auf 6,85 % für den allgemeinen Wohnungsbau und das Gewerbe bzw. auf 6,82 % für den sozialen Wohnungsbau und die Landwirtschaft. Im letzten Vierteljahr 1976 war der Zinsfuß für beide Kategorien von Neuhypotheken auf 5,71 % gefallen.

Die Planvorlagen für industrielle Betriebe

Der rückläufige Trend im Bereiche der Investitionen hält — wenn man auf die Jahreszahlen abstellt — weiterhin an. Gemäss BIGA hatten die eidgenössischen Arbeitsinspektoren im Jahre 1976 noch 1705 genehmigungspflichtige Planvorlagen für industrielle Bauten — Neubauten, Umbauten und Betriebseinrichtungen — zu begutachten, das sind 12,5 % weniger als im Vorjahr. Zum vierten Mal weisen die Planvorlagen sinkende Zahlen auf: Waren es 1972 noch 3629 begutachtete Projekte, so sank die Anzahl 1976 auf weniger als die Hälfte. In 511 dieser Planvorlagen wurden 1976 industrielle Neu- und Erweiterungsbauten vorgesehen. In den Spitzenjahren 1971 und 1972 waren es mit über 1600 Projekten noch über dreimal mehr. Noch stärker ist das Raumvolumen der geplanten Neu- und Erweiterungsbauten zurückgegangen: Es sank von 17,18 Mio Kubikmetern im Jahre 1972 auf 4,82 Mio Kubikmeter im Jahre 1976, was einem Rückgang von rund 72 % entspricht. Immerhin ist darauf hinzuweisen, dass sowohl Projekte wie Raumvolumen im 3. und 4. Quartal 1976 über den Vorjahreswerten lagen, was auf eine Tendenzwende hindeuten könnte.

Marktbericht

Wolle

Der Berichtsmonat zeichnete sich durch uneinheitliche Tendenzen im Preissektor aus. Anfänglich waren die Preise auf fast allen Märkten noch fest bis sehr fest, doch dann gab es Preiseinbrüche bis zu schwachen